

APRIL 87

W

S

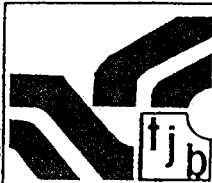
WURASPORTS

AUS DEM INHALT:

- Volleyball-ABT.
- INTERVIEW
- BADMINTON-ABT.
- LE POINT
- Flummi
- Streit um Wochenmarkt
- Mitgliederversammlung 87
- Jugendtreffen 87

zeitschrift der

**TURNERJUGEND
BURGALENDORF**



30



WURFSPIESS

Schriftleitung
& Organisation:

Martin Grimberg
Holteyer Str. 50
4300 Essen 17

Redaktion :

Simone Wallbaum
Alte Hauptstr. 94a
4300 Essen 17

Druck :

Universaldruck

Erscheinen :

Februar, Juli,
November

Auflage :

600 Exemplare

Impressum, Inhalt	Seite 2
tjb-Jugendraum "LE POINT"	3
Mitgliederversammlung '87	5
Jugendtreffen '87	7
Badminton-Stadtpokal	9
Im Verein ist Sport am schönsten ...	9
Abteilungszugehörigkeit - Abteilungs- beitrag / Was ist denn das ?	11
Notizen und Persönliches	13
tjb-Kinderzeitung "FLUMMI"	13
Auszug aus dem Fragebogen zur Volksbe- fragung	17
Volleyball-Abteilung	17
Jugendturnen weiblich	19
tjb-Kinderzeitung "FLUMMI"	20
tjb-Computer-Club	21
Jobs der tjb: Interview mit Bettina Hellmich	21
Zum tjb-Weihnachtsabend 1986	23
Streit um den WOCHENMARKT	25
Aktuelles	28
Der zeitgemäße Vereinsbeitrag	29
Sportbrillen sollen sicher sein	29
Das TVE-/tjb-Sportangebot	30

zeitschrift der
TURNERJUGEND
BURGALENDORF



WIR DANKEN UNSEREN ANNONCENKUNDEN, OHNE DIE
EINNAHMEN AUS DER ANNONCENWERBUNG WÄRE DIE
HERAUSGABE DES WURFSPIESS NICHT MÖGLICH:
BITTE BERÜCKSICHTIGEN SIE DAFÜR UNSERE
ANNONCENKUNDEN VORRANGIG BEI IHREN EIN-
KÄUFEN!

WARUM KOMMT DER

WURFSPIESS

SO SPÄT?

Ganz genau weiß dies niemand. Simone Wallbaum fiel ein, daß sie rein zufällig ausgerechnet in diesem Jahr ihr Abitur zu absolvieren habe. Martin Grimberg vertrat die Auffassung, daß er nach sieben Jahren ohne Urlaub einmal nachsehen müsse, wie die Welt außerhalb des TVE-Büros aussieht. Bezeichnenderweise fiel ihm nichts Besseres ein, als einen Monat als Gastlektor an polnischen Universitäten zu verbringen (ein Urlaub ohne Arbeit ist kein Urlaub!). Gerhard Spengler schließlich fand ungeheuren Spaß daran, ca. 800 Beitragsschlüssel aufgrund der Beschlüsse der Mitgliederversammlung 1987 (s. S. 5) zu ändern.

Manchmal ist es gut zu wissen, daß unsere Druckerei keinen Betriebsausflug unternimmt, um Ostereier zu suchen!



Seit der letzten WURFSPIESS-Ausgabe im Dezember des letzten Jahres hat sich im tjb-Jugendraum "LE POINT" einiges getan:

Zunächst darf ohne Einschränkung die Feststellung getroffen werden, daß Ihr Euren Raum zwischenzeitlich gut angenommen habt: Dafür spricht jedenfalls die durchschnittliche Besucherzahl von 18,4 pro Woche im ersten Quartal 1987.

Das "Verpflegungsproblem" ist zwischenzeitlich auch geklärt: Allerdings soll sich in Burgaltendorf angeblich eine "BÜRGERINITIATIVE FÜR EINE VARIANTENREICHERE ERNÄHRUNG VON GEORG SPENGLER" konstitutionalisiert haben. Ausgangspunkt dieser löblichen Initiative ist die Beobachtung, daß Georg jeden Montag die Pizzen-Bestände aller Burgaltendorfer Lebensmittelgeschäfte aufkauft sowie die daraus resultierende Vermutung einer sehr einseitigen Ernährung von Georg.

Weiter sind zwischenzeitlich zwei weitere Sofas geliefert worden, so daß nun die endgültige Sitzplatzkapazität von 27 erreicht ist.

Der fehlende Tuner für die Hifi-Anlage ist inzwischen auch geliefert worden, muß jedoch noch an die Hausantenne angeschlossen werden.

Noch nicht angebracht haben wir den Briefkasten "Meckern und Meinen" sowie ein bereits gekauftes Bücherschweberegale. Wir hoffen, dies bis zu den Sommerferien ebenfalls zu erledigen wie die angekündigte Beschaffung der Lautsprecherboxen. (Die derzeitig dort befindlichen Boxen gehören ins Büro und werden bei Ferienreisen mitgenommen.)

Noch etwas:

Wir verfügen inzwischen über eine so umfangreiche Collection in der Aula des Schulzentrums und im "Le Point" liegengelassener Schirme, daß wir die Gründung einer "tjb-Schirm-Boutique" als wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb des Vereins

in Erwägung ziehen.

Wer einen Schirm liegen gelassen haben könnte, melde sich bitte im TVE-Büro!

(Weiteres zum Jugendraum ist im Wurfspiess-Artikel über das Jugendtreffen zu lesen.)

Gerhard Spengler

Sehr geehrter Herr Pfarrer!

Wie Sie wissen, habe ich eine Witwe geheiratet mit einer zwanzigjährigen Tochter. Die hat dann mein Vater geheiratet. Mein Vater wurde also mein Schwiegersohn, meine Stieftochter meine Mutter. Als meine Frau den Jungen kriegte, war das der Schwager meines Vaters und gleichzeitig mein Onkel (als Bruder meiner Stiefmutter). Nun hat meine Stiefmutter, die ja zugleich meine Stieftochter ist, vorgestern ebenfalls einen Jungen bekommen, und der ist nun also sowohl mein Bruder als auch mein Onkel!

Ich selbst aber bin der Mann meiner Frau und ihr Onkel (als Sohn ihres Schwiegersohnes). Meine Frau ist meine Großmutter (als die Mutter meiner Stiefmutter). Und da der Mann meiner Großmutter mein Großvater ist, bin ich nun mein eigener Großvater.

Bitte, wann kann ich einmal bei Ihnen vorbeikommen?

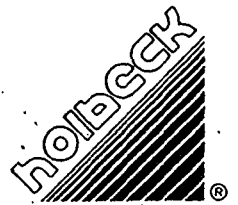
Postkarte genügt.

*Markus Pfeiffer
Sandgasse 12*

Aus: Emil u. Margit Waas (Hrsg.):
Es fängt damit an, daß am Ende der Punkt fehlt. 23. Aufl. München 1984. S. 1.

90 Jahre im Dienste des Sports:

*Gesundheit
und Freude durch
Bewegung!*



Wilhelm Holbeck
Sportgerätefabrik

AIREX-GYMNASTIKMATTEN

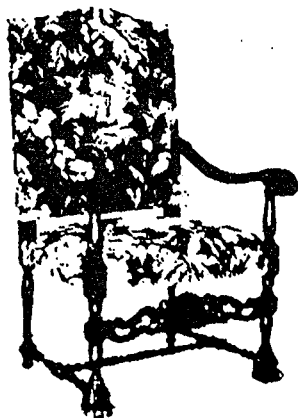
hygienisch, sanitized ausgerüstet, für Heil- und Krankengymnastik, Rehabilitation, Heimturnen, Haltungsturnen und.. und.. und..

Schreiben Sie uns oder rufen Sie uns an, wir übersenden Ihnen unser Angebot und Prospektunterlagen.

Sport- und Turngeräte
Sportplatzausstattungen
Sporthalleneinrichtungen
Konditionsgeräte
Spielgeräte

Worringstraße 265-269
4300 Essen 17
Telefon (0201) 57 97 77-78
Postfach 17 01 67

das fachgeschäft
für polstermöbel,
innendekoration,
teppiche und
teppichböden



alfred
brauksiepe

4300 essen 17
burgaltendorf
kohlenstraße 1a
postfach 170150
telefon 57388

Mitglieder- VERSAMMLUNG

MITGLIEDERVERSAMMLUNG 1987

- Eine Mitgliederversammlung mit Schwung-

Die Tagesordnung ließ auf eine komplizierte, langwierige Mitgliederversammlung schließen. Nicht nur Vorstandswahlen standen auf dem "Programm", sondern viele, zum Teil recht ausgefallene Satzungsänderungen wie Änderungen der Beitragsordnung.

Erschienen waren 53 TVE-Mitglieder. Daß rd. 40 von ihnen weiblichen Geschlechts waren, lag nicht nur an dem ohnehin 2/3 Anteil der Frauen an dem TVE-Mitgliederbestand, sondern auch an einer interfamiliären Aufgabenteilung: Die Männer sahen sich zu Hause das Länderspiel Israel-Deutschland an, die Frauen vertraten die Familieninteressen bei der Mitgliederversammlung.

Diese Konstellation führte dann zu einer ausgesprochen guten Mitgliederversammlung. Sie war lebhaft, kämpferisch (durch die anwesenden Männer), verständnisvoll (durch die vielen Frauen); es wurde offener und vor allen Dingen erheblich fairer zur Sache diskutiert als in manchem Vorjahr.

Verständnis, Offenheit und Fairness sind unabdingbare Voraussetzungen für ein produktives Zusammenwirken von Mitarbeitern und Mitgliedern bei einer Mitgliederversammlung, bedenkt man die grundverschiedene Ausgangssituation:

- auf der einen Seite die Mitarbeiter, die bis zu 1.000 Stunden im Jahr mit der Materie "Verein" beschäftigt sind, insofern einen riesigen Informationsvorsprung haben und sich gedanklich stets mindestens 5 Jahre in der Zukunft befinden (müssen), es aber schwer haben, diesen Informationssprung zu nutzen, ohne überheblich oder belehrend zu wirken;

- auf der anderen Seite die Mitglieder, denen es hoch anzurechnen ist, daß sie zur Mitgliederversammlung kommen und damit unter Beweis stellen, daß sie sich als "Bestandteil" des Vereins verstehen

und nicht als "Konsument einer Dienstleistung". Sie müssen sich allein auf ihren logischen Verstand verlassen und möchten sich dabei natürlich möglichst nicht blamieren.

Eines hat diese Mitgliederversammlung aber auch gezeigt:

Die regelmäßige Diskussion zwischen interessierten Mitgliedern und Führungsmitarbeitern kann sehr viel Spaß machen und viel bringen. Deshalb MUSS nun endlich das Organ "Vereinsrat", das mit der Neufassung der Satzung vor 10 (!) Jahren geschaffen wurde, zusammengesetzt werden und seine Tätigkeit aufnehmen. Auch über einen Vereinsstammtisch als Diskussionsforum von Vorstand und Mitgliedern, wie es ihn in vielen Vereinen gibt, kann man nachdenken.

Zum Inhalt der Mitgliederversammlung:

Wir sind bemüht, die vielen Beschlüsse in Form einer Broschüre, die die vollständige Satzung, die Beitragsordnung und das Sportangebot enthält, gegen Jahresende, vielleicht auch erst zur Mitgliederversammlung 1988, für jedes Mitglied aufzubereiten.

FÜR DIESES JAHR MACHEN WIR DIE WURFSPIESSLESER BEREITS AUF FOLGENDES AUFMERKSAM:

1. Die Aufnahmegebühr beträgt ab 1.1.87 7,00 DM.
2. Der Monatsbeitrag für Kinder beträgt ab 1.1.87 3,50 DM (vorher: 3,00 DM).
3. Der Familienbeitrag setzt sich zusammen aus:
 - a) dem Grundbetrag von 5 DM/Monat/Familie
 - b) dem Personenzuschlag von 1DM/Monat/Mitglied.

Vom 1.1.88 an werden zwei weitere Änderungen wirksam:

1. Der Austritt ist dann nur noch zum 31.12. eines jeden Jahres möglich.
2. Der gesamte Jahresbeitrag für die Mitglieder, die ihren Beitrag nicht abbuchen lassen, ist bereits am 15.4. fällig. Außerdem wird für diese Mitglieder eine "Überweiserzusatzkostenpauschale von 5 DM/Jahr erhoben. (Die ABBUCHUNGEN erfolgen nach wie vor in zwei Teilbeträgen am 1.4. und 1.10. eines jeden Jahres.)

GERHARD SPENGLER

Bürobedarf · Büromöbel

Buch- und Offsetdruck

Unser Bürobedarf liefert alles von der Büroklammer bis zur Gesamtregistratur · Letraset
EDV-Zubehör · Tabellierpapier · Werbepäsenten · Büromöbel in Holz, Kunststoff, Stahl
Bürostühle · Grammer-Stühle · Kantineinrichtungen · apura-Einweghandtücher.
Unsere Druckerei fertigt Handsatz, Maschinensatz, Fotosatz. Wir drucken, numerieren,
perforieren und stanzen. Sonderanfertigungen von Angebotsmappen in Karton und
Kunststoff.
Lithos und Entwürfe, Reproarbeiten.



**Bürobedarf
Druckerei
Kraska**

Nünningstraße 24
4300 Essen 1
Telefon (0201) 29402-0
Telex hwka d 8579038



Schöner Wohnen

muß nicht teuer sein.

Mit Topfpflanzen setzen Sie
in jedem Zimmer besondere
Akzente.

Ob Begonie oder Zyperngras;
unser Angebot an Topf-
pflanzen ist riesengroß.

Und für den, der's ganz
„pflegeleicht“ liebt, ist unsere
Hydro-Ecke eine besondere
Fundgrube.

Unsere Floristinnen beraten Sie gerne, nach Ihrem Geschmack
das Richtige zusammenzustellen.

Blumen Streicher
**Moderne Blumen- und Kranzbinderei
Friedhofsgärtnerei**

Alte Hauptstraße 16 · Mölleneystraße 12 · Telefon 579121
4300 Essen 17 (Burgaltendorf)

JUGEND - TREFFEN

JUGENDTREFFEN 1987

Freitag, 20-03-87, 19.00 - 21.00 h, "Le Point"

Anw.: 16 tjb-Mitglieder (davon 15, z.Z. der Wahl 14 stimmberechtigt)
 St: Ratsherr A. Andor

1. Jugendetage in der Buschschule

Grundsätzliche Fragen der Herstellung, der Nutzung und der Aufsicht in den Räumen der Jugendetage werden angesprochen.

Ab April wird neben dem tjb-Jugendraum "Le Point" und dem "Medienraum" (mit dem Computer-Club und einer Video-Film-Gruppe) auch der Jugendraum des offenen Bereichs ("offen" heißt: auch für Jugendliche zugänglich, die nicht Mitglied des DJRKS oder der tjb sind) geöffnet sein.

Sobald weitere, volljährige Mitglieder bereit sind, Aufsicht gegen Vergütung durchzuführen, wird die Jugendetage an ein bis zwei WEITEREN Abenden geöffnet sein. Für Kinder - egal ob tjb-Mitglied oder nicht - ist der Jugendraum des offenen Bereichs ab Mai an den NICHT schulfreien Samstagen (2. u. 4. Samstag im Monat) nachmittags von 16.00 h bis 17.30 h geöffnet.

2. Ferienreisen

den Ferienreisen dieses Jahres auf die Insel Sylt (für 11- bis 14jährige), zur französischen Atlantikküste (15- bis 18jährige) und auf die Insel Korsika über Ostern (18- bis 21jährige) sind noch Plätze frei.

3. tjb-Sportangebot für Jugendliche u. Heranwachsende

Den anwesenden Jugendlichen wurde das aktuelle Sportangebot vorgestellt. Es ist an anderer Stelle in dieser Ausgabe des Wurfspiess aufgelistet. Hier gilt: Einfach kommen und probieren!

Ab Mai wird das aktuelle Angebot um "JAZZ-TANZ", donnerstags, 18.30 h - 19.30 h, Sporthalle Auf dem Loh, ergänzt (für Mädchen ab 16 J. und für Frauen).

Nach den Sommerferien ist mit der Aufnahme eines weiteren neuen Angebots, dem RHÖN-RAD-TURNEN, zu rechnen (donnerstags, 18.45h bis 20.15 h, Sporthalle Auf dem Loh). Es wird zunächst in Form einer "Neigungsgruppe im Selbststudium" - Übungsleiter für diese Sportart sind noch sehr rar! - durchgeführt.

4. Wahlen

Die tjb-Führung wurde - für zwei Jahre - wie folgt gewählt:

tjb-Jugendleiter: Georg Spengler (12 x Ja, 1 x Nein, 1 x Enth.)

tjb-Sportleiter: Nicole Altenbeck (14 x Ja)

tjb-Organisationsleiter:

Gerhard Spengler (11 x Ja, 2 x Nein, 1 x Enth.)

Die Bestätigung auch als TVE-Vorstandsmitglieder ist zwischenzeitlich erfolgt.

GERHARD SPENGLER

Obenauf mein schwarzes Gewand,
 dazu die Pfeife mit dem Band.

Mußt nicht allzu traurig sein,
 denn ich bin ja nicht allein,
 diese Sportplatz-Bösewichter
 hauen auch die Linienrichter.
 Ein Gebet wär wohl das Beste,
 falls sich heute für die Gäste
 öfter Pfeifen muß.

Gib mir nun den Abschieds-
 kuß:

Komm ich nicht zur Zeit nach
 Haus,

liege ich im Krankenhaus.

Falls der Gastverein gewinnt,
 liegt mein Testament im
 Spind.

Frage nicht wozu dies alles?

Ohne uns geht's keines
 Falles.

Außerdem geschieht das
 meiste

nur in sportlich fairem Geiste.
 Nun leb wohl, mein Weib und

Kind,

falls die Heimatstadt gewinnt,
 bin ich abends wieder da.

Hoch der Sport: Hipp, Hipp,
 Hurra!

Schiedsrichter:

Testament

(U.S.) Pack mir das Verbandszeug ein,
 denn es muß geschieden
 sein.

Reisebüro u. Omnibusbetrieb

DIETRIED HOLTEN
GmbH & Co. KG

MODERNE REISEBUSSE VON 8 bis 60 PERSONEN FÜR
GELEGENHEITS-, BETRIEBS- UND SCHULFAHRTEN
REISEBÜRO: VERMITTLUNG VON BUS-, FLUG-,
SCHIFFS- UND BAHNREISEN

**Halten
Reisen**

Hubertstr. 326
4300 Essen-Kray, Tel. 02 01 / 5 59 31

Besser Buch als blöd !



In
der
Buchhandlung
C. NÜSSGEN
Alte Hauptstr. 26
Tel. 570422

**gibt es deshalb auch
SCHULBÜCHER !**

9. April 1987 **WAZ**

Badminton:

Stadtpokal an Post SV und Burgaltendorf

Bei den Badminton-Stadtmeisterschaften der Jugend in Burgaltendorf gewann der Post SV mit 107 Punkten den Stadtpokal für die beste Vereinsmannschaft vor Gastgeber TVE Burgaltendorf mit 75,5 Zählern. Den Stadtpokal bei den Schülern sicherte sich Burgaltendorf mit 77 Punkten vor RW Borbeck (68).

Die Stadtmeister:

Schüler U 12, Jungen-Einzel: Schwertle (RW Borbeck). - **Jungen-Doppel:** Schwertle/Kannincke (RW Borbeck). - **Mädchen-Einzel:** Orac (TVE Burgaltendorf). - **Mädchen-Doppel:** Orac/Hohmann (Burgaltendorf). - **Mixed:** Albrecht/Kosakowski (RW Borbeck).

Schüler U 14, Jungen-Einzel: Bludau (Post SV). - **Jungen-Doppel:** Bludau/Boeckhorst (Post SV/OSC Werden). - **Mädchen-Einzel:** Beyer (Burgaltendorf). - **Mädchen-Doppel:** Beyer/van Dunten (Burgaltendorf). - **Mixed:** Bludau/Unruh (Post SV/BG Essen).

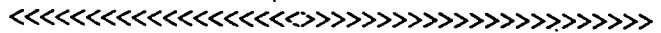
Jugend U 16, Jungen-Einzel: Mütter (Burgaltendorf). - **Jungen-Doppel:** Mütter/Hemmer (Burgaltendorf). - **Mädchen-Einzel:** Steiniger (RW Borbeck). - **Mädchen-Doppel:** Block/Schmidt (FC Borbeck). - **Mixed:** Klotzsche/Steiniger (Burgaltendorf/RW Borbeck).

Jugend U 18, Jungen-Einzel: Halfer. - **Jungen-Doppel:** Halfer/Eller. - **Mädchen-Einzel:** Unruh. - **Mädchen-Doppel:** Unruh/Gräpenthin. - **Mixed:** Halfer/Schlicker (alle Post SV).

Bärbel Hameier, Martha Hesse und Helga Vienken

nehmen zur Zeit das zehnte Mal an einem Aerobic-Kurs der tjb teil! Dieses Jubiläum nahm der Erste Vorsitzende des TVE, Eduard Spengler, zum Anlaß, den Damen Piccolos zu überreichen.

Bei Leichtathletikwettkämpfen werden ab sofort nur noch Sportler zugelassen, die in VEREINShemden und VEREINShosen antreten. Hierauf weist der Leichtathletikkreis Essen ausdrücklich hin!



Im Jahr 1986 nahmen folgende Vereinsmitglieder an Lehrgängen teil:

- Erika Berndt: "Seniorengymnastik und Tanz"
- Iris Wittoesch: Übungsleiterlehrgang
- Gudrun Wessel: "Rhythmische Gymnastik"
- Ursula Drüke: "Rhythmische Gymnastik"
- Ursula Steinhauer: "Vielseitiges Kinderturnen"
- Hans-Georg Blümer: Übungsleiterlehrgang
- Eckhard Spengler: "Sport und Gesundheit"
- Gerhard Spengler: Organisationsleiter A-Lizenz



Im Verein ist Sport am schönsten

-Auch andere machen mit-

Herr Meyer hat nie gewußt, welche eigenartige Blüten männliche Eitelkeit treiben kann. Also, ihm zu sagen, seine Dynamik sei futsch, und das von seiner eigenen Frau, die er einmal geliebt hat, halt immer noch liebt, das war ein starker Tobak. Na ja, ganz ehrlich, vielleicht hat sie doch nicht so ganz unrecht. Sport, so richtiger Sport, nicht der vor dem Fernsehen bestaunte, ob das ein Mittel sein kann, alte Kräfte sprießen zu lassen? Wieder richtig laufen zu lernen, mit Schwung eine Treppe nehmen können, nicht außer Puste zu sein bei jeder Gelegenheit - schlecht wäre das ja nicht. Aber wo Sport treiben? Bei der Volkshochschule? Angebote machen die genug. das liest er überall. Oder im Fitneßstudio? Halbe Zeitungen sind voll mit deren Offerten. Und das klingt gut, was die schreiben: fit in 40 Tagen

IHR INNUNGSBETRIEB:

gohr + pieper



FERNSEHEN

VIDEO

HIFI

VOLLSERVICE

4300 Essen 1
Alexanderstr. 25
Tel. 791914

INN.-NR. E014

4300 Essen 17
Mölleneyst. 23
Tel. 570403

geneal[®]

TENNISHALLE

Burgaltendorf



Moderne 5-Feld-Halle



Elastischer Boden mit Teppich
gelenkschonend wie im Leistungszentrum des DTB

Tennisschule · Trainer

Gemütliche Tennisklausur

geneal Worringstr. 250, 4300 Essen-Burgaltendorf, ☎ 57775

für 200 Mark. 200 Mark in 40 Tagen? Das sind nicht einmal zwei Monate. Was zahlt man denn dafür im Verein? Zehn Mark im Monat. Vergleiche sind das, denkt Meyer. Ob denn das Angebot im Fitneßstudio wirklich um so vieles besser ist?

Also, nein, Volkshochschule und Fitneßstudio, das kommt für Meyer nicht in Frage. Im Verein, so sagt man, sei der Sport am schönsten. Nun denn, also in den eigenen Verein. Hoffentlich lachen die nicht, wenn er plötzlich kommt, um Sport zu treiben. Haben die überhaupt ein richtiges Angebot für ihn? Für einen mit 40, nicht besonders trainiert, der es nicht zu ernst angehen möchte? Da kommt ihm der Gedanke. Am einfachsten wäre es doch, er könnte noch ein paar andere zum mitmachen gewinnen. Am besten solche, die noch weniger fit sind als er. Bei denen kann er sich nicht blamieren, da kann er sogar der King sein. Quatsch, als ginge es in seinem Zustand noch darum, wer der King ist. Die Kingzeiten waren einmal, damals als King Meyer nur so vor Kraft strotzte. Aber die Idee mit dem Beschaffen von Leidensgenossen, die ist gut.

Es ist tatsächlich so, wenn einer mal auf die Idee gekommen ist, und die anderen antreibt, dann klappt es. Das stellt auch Meyer fest. Nach einer Woche, nach Telefonaten und persönlichen Versuchen, hat er eine stolze Truppe zusammen. Elf sind sie jetzt. Und alle haben nur ein Ziel: Sport zu treiben, nicht um des Rekordes willen, nein, fit möchten sie sein, richtige Männer wollen sie wieder werden. Ein Angebot haben die auch entdeckt. Dienstag nächster Woche geht es los. Die Zeit ist knapp, Sportsachen besorgen, die richtigen Schuhe, einen tollen Trainingsanzug - das ist nur noch eine Sache von Stunden. Hurra, Sportverein, wir kommen, das Abenteuer beginnt. Meyer ist losgelassen!

ABTEILUNGS- ZUGEHÖRIGKEIT — ABTEILUNGSBEITRAG

WAS IST DENN DAS?

Im TVE wurde zum 01.01.1986 die so bezeichnete "ABTEILUNGSZUGEHÖRIGKEIT" als

vorbereitende Maßnahme für den ebenfalls neuen "ABTEILUNGSBEITRAG" eingeführt und auf die Abteilungen

- Badminton
- Leistungsturnen
- Volleyball

angewandt.

Der erstmaligen Erhebung eines ABTEILUNGSbeitrags - "ZUSÄTZLICH ZUM VEREINSbeitrag" - ging die Überlegung voraus, daß all den nicht am Sportbetrieb teilnehmenden bzw. in einer sehr kostengünstigen Abteilung sporttreibenden Mitgliedern nur in beschränktem Maße zumutbar ist, mit ihrem Vereinsbeitrag einen Teil der Kosten mitzutragen, die von den in besonders kostenintensiven Abteilungen sporttreibenden Mitgliedern verursacht werden.

All diejenigen, die in den Abteilungen "Badminton", "Leistungsturnen" und "Volleyball" Sport treiben wollen, müssen daher seit dem 01.01.1986 mit dem Formular "Abteilungszugehörigkeitserklärung" bzw. durch Ankreuzen auf dem Aufnahmeantrag (bei Neumitgliedern) ZUSÄTZLICH zur Vereinsmitgliedschaft eine ABTEILUNGSzugehörigkeit (für jede dieser Abteilungen separat!) begründen.

Wichtig ist der Hinweis, daß diese "Abteilungszugehörigkeit" UNABHÄNGIG von der Vereinsmitgliedschaft beendet werden kann. Dazu reicht ein Anruf oder ein Besuch im TVE-Büro (nicht jedoch eine mündliche Erklärung gegenüber einem Übungsleiter oder Abteilungsleiter).

Im TVE werden 1987 folgende ABTEILUNGSbeiträge erhoben:

- Badminton: 3,00 DM / Monat
- Volleyball: 2,00 DM / Monat
- Leistungsturnen: 1,50 DM / Monat.

Für das am 6. Mai neu anlaufende Sportangebot "Jazz-Tanz" ist mit einem Abteilungsbeitrag von 1,00 DM / Monat zu rechnen: Für Nichtmitglieder wird dieses neue Angebot mit einer Kursgebühr von zugänglich sein.

Gerhard Spengler



in Ruhe gereift

Stauder Pils[®]

Die kleine Persönlichkeit

G A S T S T Ä T T E

„Im Stiefel“

JÜRGEN BRAUKSIEPE

Gesellschaftsräume - kleiner Saal
Automatische Bundeskegelbahn
Ausschank: Stauder Pils, Diebels Alt

Empfiehltsich für:
VEREINS- UND FAMILIENFEIERN

Essen-Burgaltendorf

Laurastr. 2

Tel.: 0201/57 89 84



Diebels Alt
Das freundliche Alt

NOTIZEN UND PERSÖNLICHES

Zum Artikel über das Kinderturnen im 2./3. Schuljahr im "Wurfspieß 28"

Anderer Meinung, entgegen der in diesem Artikel dargestellten, ist die Übungsleiterin Gaby Marquaß:

Die kritisierte Gruppentrennung erfolgte, um die eingesetzten Helferinnen zu halten und zu entlasten; es bestand zu keiner Zeit die Absicht, die Gruppe zu trennen.

2. Etwaige, aus dem Versuch der Koedukation resultierende Probleme haben sich zwischenzeitlich erübrigt.

Die Veranstaltung "GYMNASTIK - TURNEN-SPIEL - TANZ" aus finanzieller Sicht

Einnahmen: 5.111,45
Ausgaben: 5.294,86

183,41

Der Entwurf einer "tjb-Ausbildungskonzeption" ist in Arbeit

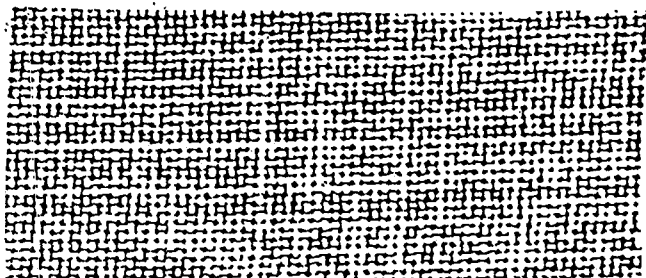
Steigende Mitgliederzahlen des TVE, sich verändernde Freizeit- und Sportbedürfnisse und nicht zuletzt auch verwaltungstechnische bzw. organisatorische Anforderungen (Umstellung auf EDV in der Vereinsverwaltung, stagnierende Mitarbeiterzahlen bei steigenden Mitgliederzahlen etc.) verlangen bei einem Verein von der Größenordnung

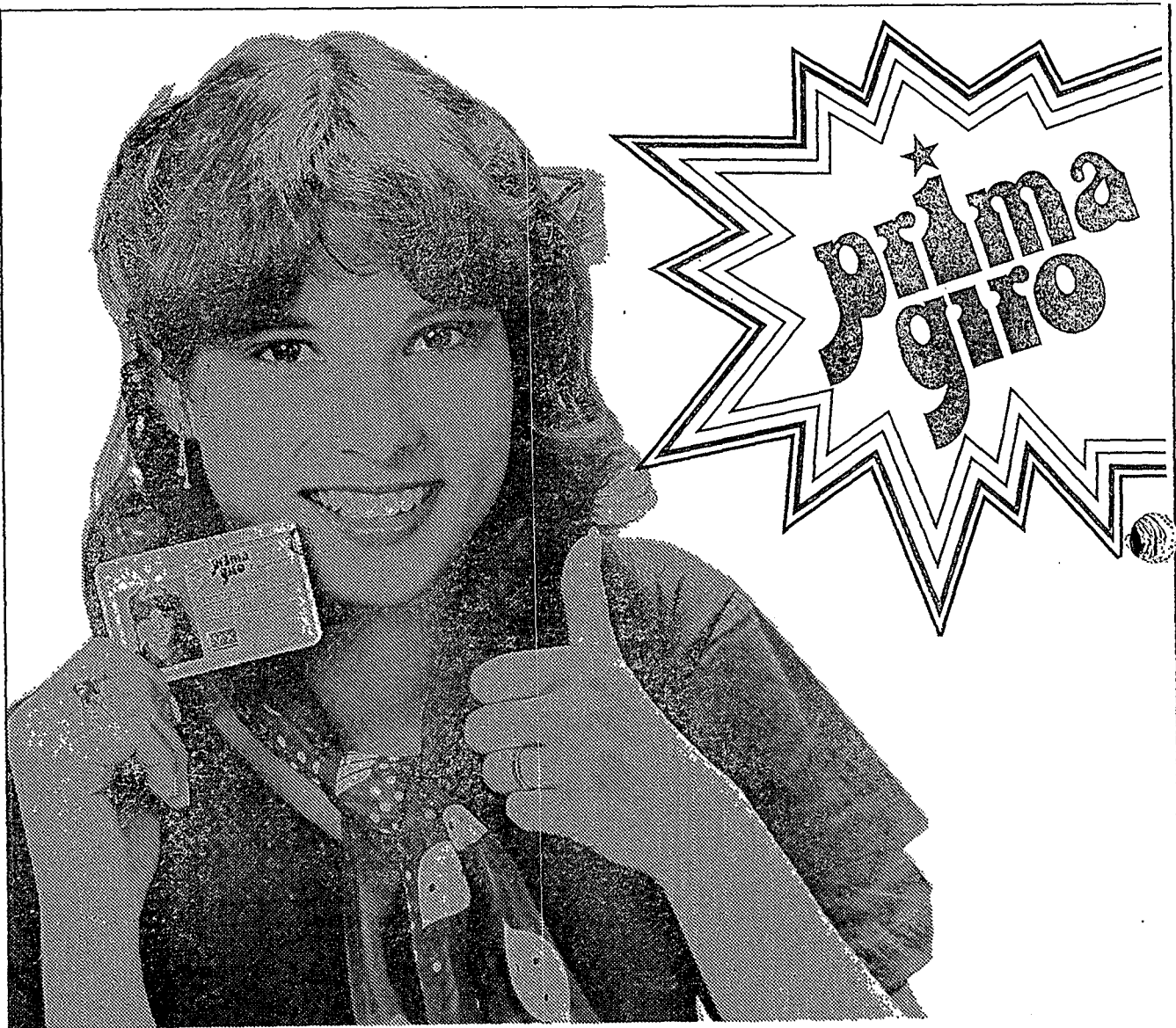
des TVE (über 1.400 Mitglieder) - einem Stadium übrigens, in dem andere Vereine überlegen, ob es nicht sinnvoller wäre, hauptamtliche Mitarbeiter zu beschäftigen -, die Ausbildung und den Einsatz der Mitarbeiter neu zu überdenken. Der tjb-Ausbildungsentwurf verfolgt das Ziel, für die drei Organe der tjb (Sportpraxis, Jugendrat und Organisation) erste Anhaltspunkte einer tjb-spezifischen Ausbildung zu erarbeiten (Mitarbeiterauswahl, Qualifikationen, Ausbildungsziele, Maßnahmen zur Erhaltung des Qualifikationsniveaus), um den o.g. Veränderungen auch zukünftig gerecht werden zu können.

tjb-Kinderzeitung "Flummi"

Die "Jung-Redakteure" haben in den vergangenen Monaten so fleißig geschrieben und Ideen produziert, daß die Materialsammlung für die erste Ausgabe des "Flummi" bald abgeschlossen und die Layout-Arbeiten begonnen werden können. Der geplante Erscheinungstermin - möglichst vor den Sommerferien - wird somit - falls nicht ungeahnte Schwierigkeiten auftreten - eingehalten werden.

Anläßlich der 30. Wurfspieß-Ausgabe ist auf die letzte Veränderung in seiner Herstellung hinzuweisen: Ab Wurfspieß 29 kam das von der tjb erworbene Textverarbeitungssystem "Word Perfect" zum Einsatz, das u.a. den Spaltendruck mit Blocksatz ermöglicht. "Textverarbeitet" wird der Wurfspiess von Simone Wallbaum, da Martin Grimberg nach wie vor allen Computern aus dem Wege geht.





Das Taschengeldkonto für junge Leute

PrimaGiro. Ein richtiges Bankkonto für junge Leute ab 12. Mit Einzahlung und Auszahlung, Kontokarte und Kontoauszügen. Natürlich gebührenfrei.

Schaut doch einfach mal bei uns herein!



Spar- und Darlehnskasse Essen eG

Auszug aus dem Fragebogen zur Volksbefragung
(Erster verzimmermannter Entwurf)

Alle Fragen sind einzeln, kreuz und quer, nach bestem Unwissen und Ungewissen zu beantworten. Absichtliche rechte Angaben sind nicht erwünscht und werden bei Zuwiderhandlungen auch nicht lobenswert verfolgt.

Name:

Vorname:

Über Nachname:

Sind Sie Ausländer () Binnenländer () oder Neufundländer ()?

Wieviele Untermieter hat Ihr Untermieter?

Wieviele Kinder haben Sie in Bangkok?

Wieviel trinken Sie täglich? (Angabe in Gläsern)
 (Angabe in Flaschen)
 (Angabe in Fässern)

Sind Sie kurzsichtig () vorsichtig () durchsichtig ()?

Erkennen Sie den Fragebogen? () ja () nein

Welche Krankheiten hatten Sie? Masern () Kapern () Knoblauch ()
 Röteln () Rotlauf () Einlauf ()
 Siechtum () Brauchtum () Brauchitsch ()

Wirken Sie auf Ihre Mitmenschen sympathisch () antipathisch ()
 oder antiseptisch ()?

Wenn Sie Zwillingsgeschwister haben: Sind Sie eineiig () zweireihig ()
 oder viertürig ()?

Sind Sie () Gebißträger () Hosenträger () Kammerjäger?

Wie oft benutzen Sie Badewasser? Und wozu?

Kämmen Sie Ihre Augenbrauen nach hinten? () ja () nein

Wie oft machen Sie es (na, Sie wissen schon !)?

Wen wählen Sie bei der nächsten Wahl? () NSU () CSU () CDU () CSSR

Wie finden Sie Ihre Wohnung? () sagenhaft () unsagbar () oft () selten

Wovon leben Sie? () Sparkasse () Krankenkasse () Sozialhilfekasse
 () Kindergeldkasse () Hühnerfrikasse(e)

Wieviele Giros haben Sie auf Ihrem Konto?



ALTE HAUPTSTRASSE 9
4300 ESSEN-BURGALTENDORF

GESCHENKE AUS

GLAS **LEONARDO**
Glasgeschenke
zum Träumen

MARMOR

KERAMIK

PORZELLAN

KUNSTHANDWERK

KERZEN

PAPETERIE



Michael GmbH
Getränke - Groß- und Einzelhandel
VINS DE FRANCE



Sélectionné par Gargantua

Frankreichs Weine in der
umweltfreundlichen
1-Liter Pfandflasche z.T.

DOMAINE DE CADENETTE

Vin de Pays du Gard
leicht, geschmeidig, säurearm DM 4,60

GRANILLAC ROSE

Vin de Table
lieblich, vollmundig DM 4,90

und viele weitere Quali-
tätsweine!

4300 Essen-Kupferdreh · Tel. 48 03 15

VOLLEYBALL- ABTEILUNG

Gute Nachrichten aus der Volleyballabteilung: Es findet wieder ein regelmäßiges Volleyballtraining für Herren statt. Montags und donnerstags zwischen 20.00 h und 21.45 h wird fleißig für die nächste Saison trainiert, in der auch wieder eine Herrenmannschaft für die Kreisklasse gemeldet werden soll. Nachdem es nach dem Zusammenbruch der alten Herrenmannschaft im Training recht "mager" aussah, ist jetzt ein Stamm von ca. acht Spielern regelmäßig in der Übungsstunde. In den knapp zwei Stunden, die uns pro Abend zur Verfügung stehen, findet ein leistungsorientiertes, auf die Gruppe zugeschnittenes Training statt, um eine Mannschaft für die Ende September beginnende Saison formen zu können. Wer Lust hat und schon einige Volleyballkenntnisse besitzt, der soll einfach mal zum Training kommen. Aber auch Anfänger sind herzlich willkommen. Sie haben die Möglichkeit, in einer anderen Gruppe, die zur gleichen Zeit wie die Herren trainiert, das Volleyballspielen zu erlernen.

Hans-Georg Blümer

VOLLEYBALL/DAMEN

Wir bestehen zur Zeit aus sieben bis neun Spielerinnen zwischen 18 und 24 Jahren. Die Trainingszeiten sind, wie schon seit "Ewigkeiten", montags und donnerstags von 20.00 h bis 22.00 h in der Sporthalle "Auf dem Loh", obwohl unser Trainer Eckhard Spengler ja immer etwas zu kämpfen hat, daß wir auch einigermaßen pünktlich erscheinen. Aber wenn wir dann so gegen 20.10 Uhr alle eingetrudelt sind, kann er "endlich" mit dem Training beginnen, das ungefähr folgendermaßen abläuft:

Da zur Zeit ja Spielsaison ist, besprechen wir zunächst die Fehler des vergangenen Spieltages: Im Moment mangelt es wohl vor allen Dingen am Block und an der Abwehr von Bällen, die etwas mehr Einsatz erfordern, während der Angriff eigentlich schon

ganz gut klappt.

Nach der Besprechung beginnt das Aufwärmtraining mit Laufen, Gymnastik und Übungen, die den schnellen Antritt verbessern sollen. Den Hauptteil des Trainings nehmen Übungen in Anspruch, in denen die Fehler aus den Spielen verbessert bzw. spielnahe Situationen geübt werden. Ausklingen lassen wir das Ganze dann meist mit einem Spiel gegen die Herren, die ja zur selben Zeit im anderen Hallenteil trainieren. Da die Herrenmannschaft in der jetzigen Zusammensetzung erst kurze Zeit besteht, sind sie uns auch nicht (noch nicht?) überlegen, so daß die Spiele einigermaßen ausgeglichen sind.

Bei den "richtigen" Meisterschaftsspielen sieht es ebenfalls ganz gut aus. Nachdem wir in der letzten Saison ja von der zweiten in die erste Kreisklasse aufgestiegen sind, haben wir unser Spielsystem verändert: Wir stellen jetzt nicht mehr von Position drei, sondern von Position zwei, was die Angriffsmöglichkeiten verbessert. Zuerst haben wir gedacht, daß diese Änderung einige Probleme mit sich brächte, denn bei einem neuen, noch unbekanntem System hat man ja doch ein paar ungedeckte "Lücken" mehr auf dem Spielfeld. Es hat dann aber doch sehr gut geklappt. Nach inzwischen neun Spielen sind wir Tabellenführer mit 18:0 Punkten, und wir hoffen doch sehr, daß wir diese Saison noch einmal - diesmal in die Kreisliga - aufsteigen werden.

Das einzige, was dann wirklich zum Problem werden könnte, ist die Tatsache, daß wir etwas schwach besetzt sind (sieben Spielerinnen sind, falls sich eine verletzt, wirklich nicht viel). Einige von uns machen in diesem Jahr Abitur, und sie wissen noch nicht, ob sie in der nächsten Saison noch hier wohnen und mitspielen können. Wir bekommen zwar zwei "Mann" Verstärkung, aber viel ist das ja trotz allem nicht. Wir hoffen, bis zum Beginn der nächsten Saison noch jemanden zu finden.

Monika Schröder

VOLLEYBALL/JUGEND

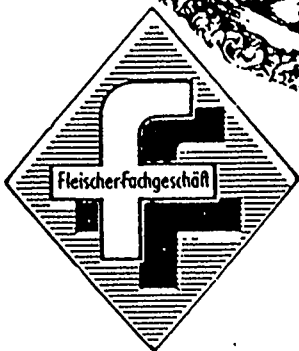
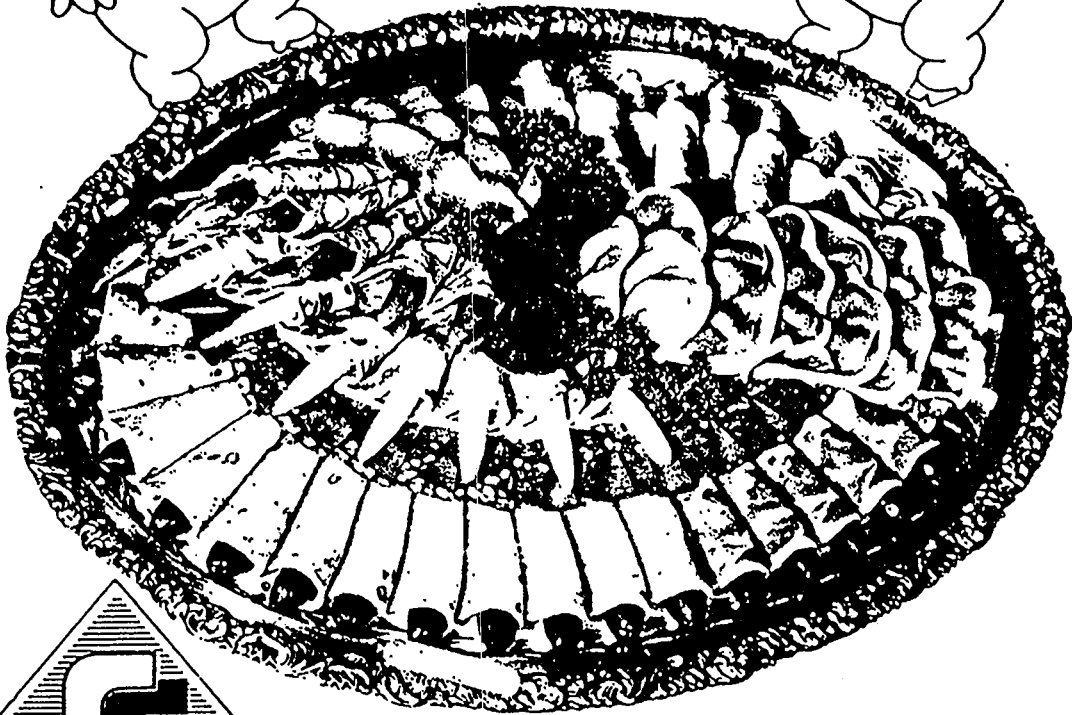
Wie ihr sicher schon alle wißt, hat der TVE eine Volleyball A-Jugend. Sie trainiert montags von 18.15 h bis 20.15 h, und

Fleischer-Fachgeschäft

Hahn

Alte Hauptstraße 4
Telefon 57 08 10

Das lachende Schwein
lädt Sie zum
Kaufen ein!



Wer Gutes, Herzhaftes liebt
und frisch es mag,
bekommt's bei uns an jedem Tag!

Möchten Sie bei Ihrer nächsten Festlichkeit
gut und schmackhaft essen?

Wir machen es möglich!

z. B. Schweine-Haxen groß gebraten

Schinkenbraten nach Burgunder Art

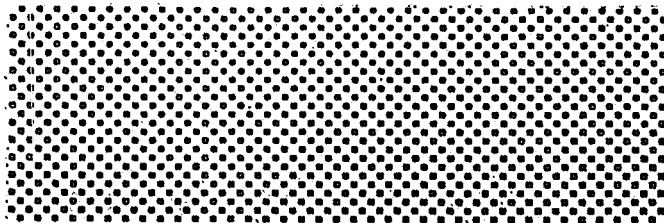
Kasseler in einem Mantel von Pflaumen und Blätterteig

die besonders Aktiven können auch die Trainingszeit am Donnerstag von 20.00 h bis 22.00 Uhr wahrnehmen.

Die "Spitzentrainer", die den Spielern der Mannschaft von Kampfgeist über Technik bis Einsatz alles beibringen (beigebracht haben?) sind, wer hätte es anders erwartet, die Gebrüder Norbert und Stefan Spengler. Obwohl die Mannschaft erst in der zweiten Saison spielt, hat sie schon einige Erfolge erzielt. Es könnten natürlich noch einige Lücken geschlossen werden, aber es ist ja auch noch kein Meister vom Himmel gefallen!

In der Sporthalle der Comenius-Schule trainieren neben den sieben Stammspielern auch noch andere Volleyballfanatiker weiblichen und männlichen Geschlechts, mit denen die Mannschaft eine harmonische Gruppe bildet.

Übrigens: Fans sind bei den Spielen immer willkommen!



Christine Kohlhoff



Kinderturnen

Seit Anfang Oktober üben wir in der Turnstunde des 4. und 5. Schuljahres (freitags 16.00 h - 17.15 h) für das Kinderturnabzeichen.

Beim Kinderturnabzeichen kann jedes Kind bei einem Angebot von sieben Turngeräten (Boden, Sprung, Ringe, Barren, Minitramp,

Schwebebalken) vier Geräte wählen. Bis zu drei Übungen je Gerät können geturnt und gewertet werden. Die Abnahme der Prüfung erfolgt während der Übungsstunde unter Beurteilung von zwei Übungsleitern. Die Übung sollte ohne grobe technische Fehler geturnt werden. So gilt es, an einigen Geräten fleißig zu üben und oft zu turnen, bis die Übung "sitzt".

Wenn die Punktzahl, je nach Alter, erreicht ist, erhalten die Kinder die Wettkampfkarte, dazu eine Urkunde und ein Stoffabzeichen. Die Kosten für Wettkampfkarte, Urkunde und Stoffabzeichen übernimmt die Turnerjugend. Das Kinderturnabzeichen kann jedes Jahr wiederholt werden und trägt dann die Wiederholungszahl. Nach dem Üben steht dann meist noch ein Spiel auf dem Programm, falls wir nicht zu Anfang der Übungsstunde schon zum Aufwärmen gespielt haben. **Ursula Drüke**

JUGENDTURNEN WEIBLICH

Es ist soweit: Dienstag, 18.15 Uhr, Henning (mein Sohn, neun Monate alt) ist gebadet und fertig für die Übergabe an meinen Mann. Dann nichts wie los. Ich habe jetzt Turnen.

Dienstags von 18.45 h - 20.15 h leite ich die Jugendturngruppe/weiblich. Wir sind im Alter von 15 - 27 Jahren. Zur Zeit sind wir 10 - 15 "Mann", besser gesagt, "Frauen" stark. Angefangen wird mit Aufwärmtraining (für die Muskeln), meistens Gymnastik. Dann turnen wir das, was den meisten Anklang findet: Boden, Barren, Kasten, Pferd, Balken oder auch mal Trampolin.

Jede turnt, so gut sie kann. Wir sind keine Asse. Es können auch die mitmachen, die Anfänger sind, oder einmal in der Schule geturnt haben und jetzt durch den Beruf oder die Lehre steif geworden sind. Hauptsache ist, wir haben Spaß am Turnen. Rafft Euch auf! Seid Ihr erst einmal in der Turnhalle, ist es halb so schlimm. In diesem Jahr wollen wir auch den neuen Jugendraum "Le Point" in Beschlag nehmen. Beim Turnen gibt es oft so viel zu erzählen, daß der Sport dabei zu kurz kommt. Aus diesem Grunde wollen wir uns am 1. Dienstag im Monat nach dem Turnen im "Le Point" treffen. Da ist dann Zeit zum Klönen, Spielen und Musik hören.

Na wie wärs?! Wir turnen auf jeden Fall und würden uns über neue Gesichter freuen.
Ursula Steinhauer

WIR BESUCHEN
HÄNSEL & GRETEL
 AM SONNTAG, 14. DEZ. '86.
KOMMST DU MIT ?

Wie schon bald Tradition, besuchten die Kinder des TVE am 3. Advent wieder die Märchen-Vorführung der Laienspielschar Welper. Dieses Jahr führte man "Hänsel und Gretel" auf, und es war, wie jedes Jahr,

für die Kinder mit ihren Betreuern bzw. Fahrern ein schöner Nachmittag. Wir haben den Besuch eines Weihnachtsmärchens für dieses Jahr (1987) schon fest ins Programm genommen. **Barbara Drüke**

WIR MACHEN UNSERE

Der "Flummi" kommt!

EIGENE ZEITUNG :

Am Samstag, 10.01.1987, war es mal wieder soweit: Ein Teil der kleinen Redaktion der TVE-Kinderzeitung "Flummi" traf sich zu ihrer Redaktionssitzung.

Nachdem Kaffee (für die großen Mitarbeiter) und Kakao (für die kleinen Mitarbeiter) gekocht waren und Kekse auf dem Tisch



Girokonto:
 gebührenfrei für Schüler,
 Azubis und Studenten

WAS DU AB JETZ MACHST, GEHT AUF DEIN EIGENES KONTO

Auch in Sachen Geld. Denn mit dem ersten selbstverdienten Geld wird auch ein eigenes Girokonto fällig. Wenn Sie darüber mit unserem Kundenbetreuer sprechen, erfahren Sie, daß die Kontoführung für Schüler, Auszubildende und Studenten bei uns kostenlos ist. Und auch, wie man ab 18 mit ec-Karte und eurocheques bequem bargeldlos bezahlt. Oder wie lohnend sich vermögenswirksames Sparen auszahlt.

Für den Schritt ins Berufsleben sind nützliche Ratschläge immer willkommen. Besonders, wenn sie so umfassend und hilfreich sind wie der **StartService**. Er enthält viele wertvolle Tips für Berufsanfänger und Studenten. Holen Sie sich bei uns Ihre Informationsbroschüre.

Sparkasse Essen 

standen, konnte zur eigentlichen "Arbeit" übergegangen werden. Es stellte sich heraus, daß die Zeit zwischen den verschiedenen Treffen ausgiebig genutzt worden war. Die ersten fertigen Artikel und Bilder konnten von den anderen Mitarbeitern eingesehen werden. Neben einem Bericht über die Welt der Flugzeuge gab es z.B. auch einen über die Hühnerzucht. Nach Lesen dieses Berichtes freuten sich doch alle Redaktionsmitglieder, kein Huhn bzw. Hahn zu sein, denn laut Bericht seien diese ja doch nur zum Schlachten da. Mit etwas Glück sind die betreffenden Hühner und Hähne heute noch lebendig.

Nach gut einer Stunde, die Plätzchenvorräte wurden knapp, fand die Sitzung ein Ende. Aber bevor sich alle auf den Weg nach Hause machten, wurden neue Aufgaben verteilt und ein neuer Termin festgesetzt, denn bis zum Erscheinen der Zeitung gibts noch viel zu tun. **Guidrun Wessel & Frank Bösselmann**

gen für gute Arbeitsbedingungen: Es arbeiten jetzt nur noch ein bis zwei Teilnehmer (übrigens nur männliche !) an einem Computer.

Nicht ganz so ideal sind dagegen die Zeiten, zu denen der Kurs stattfindet. So beginnt eine der Gruppen erst um 19.30 Uhr und die Konzentration ist dann nicht immer besonders gut. Leider läßt sich das aber nicht vermeiden, wenn sich ein zufriedenstellendes Übereinkommen zwischen den Gruppen und dem Kursleiter treffen lassen soll. Doch "Teamchef" Georg Brandt schafft es meistens, die Teilnehmer auch zu später Stunde noch zu motivieren. **Dirk Wallbaum**

jobs der tjb

Interview

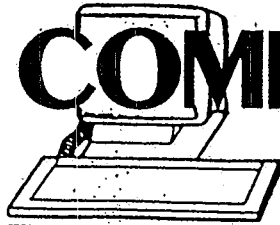


Bettina Hellmich

geb.: 15.06.1959

Übungsleiterin in der Abteilung Leistungsdturnen

tjb- COMPUTER- CLUB



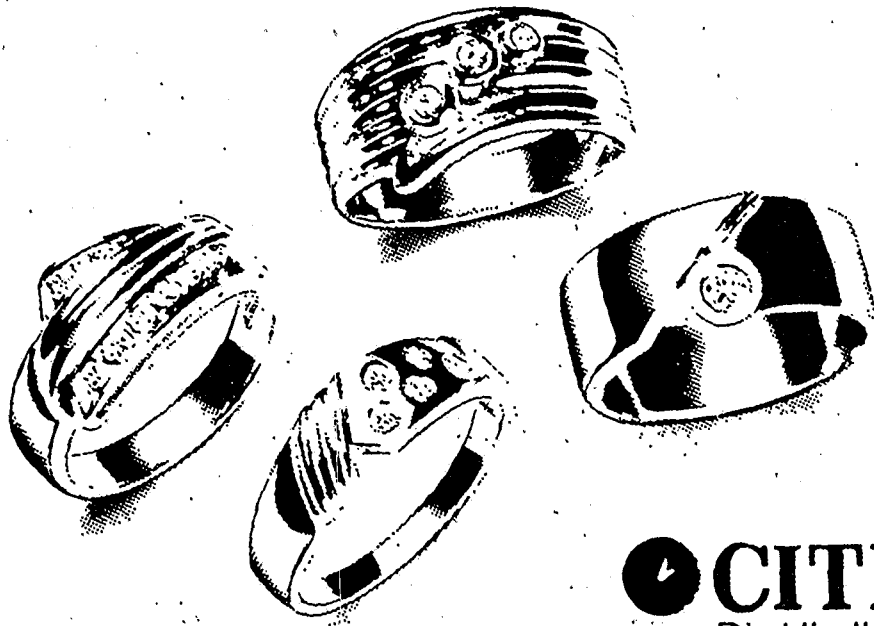
Der tjb-Computerclub clubt munter weiter ...und zwar bis Mitte Juli. Die Themen des Fortgeschrittenenkurses - ein Anfängerkurs besteht zur Zeit nicht - sind: Graphik, praktische Anwendungen im Bereich der Mathematik, Transfer grundlegender Algorithmen, wobei zeitweise natürlich auch andere Themen angesprochen werden. Die neue Computeranlage (Commodore 128 + Bildschirm und Floppy) und die Tatsache, daß einige Teilnehmer abgesprungen sind, sor-

WS: Du hilfst seit einem Jahr als Übungsleiterin in der "Leistungsgruppe Turnen". Wie sieht Deine Tätigkeit dort aus?

BHe: Ich beschäftige mich hauptsächlich mit den Pflichtübungen am Schwebebalken und am Boden. Hier ist es außerdem meine Aufgabe, mit den Turnerinnen die Kürübungen zusammenzustellen, da ich im gymnastischen und tänzerischen Bereich beraten kann.

WS: Der TVE will in diesem Jahr einen Jazz-Tanz-Kurs einrichten. Du bist im Ge-

DIE
SCHMUCK
IDEE



SEIKO



CITIZEN
Die Uhr Ihres Lebens.

Goldschmiedemeister

Heinz Verding

Uhren, Schmuck, Bestecke, Geschenkartikel

Alte Hauptstraße 92 - Telefon 57381

4300 Essen-Burgaltendorf

sprach, diesen Kurs zu leiten. Wie ist es dazu gekommen? Wie ist der Stand der Dinge?

BHe: Ich wurde gebeten, diesen Kurs zu übernehmen, da ich während der vergangenen Jahre zwei Tanzgruppen geleitet habe und ich mein Studium auf den Bereich Tanz ausgerichtet habe.

WS: Du bist ausgebildete Sport- und Französischlehrerin, hast aber - wie die meisten jungen Lehrer/innen - keine Anstellung. Was machst Du jetzt?

WS: Seit Februar 1987 habe ich eine ABM-Stelle (Arbeitsbeschaffungsmaßnahme) als Sportlehrerin beim Stadtsportbund. Ich arbeite für den Turngau Essen mit der Hauptaufgabe, mich um die Übungsstunden Gymnastik und Tanz in den Vereinen zu kümmern. In diesem Rahmen werde ich auch ein oder zwei Stunden Jazztanz beim TVE unterrichten. Wie ich bereits gehört habe, ist der TVE einer der ersten Vereine, der sich beim Turngau um eine Übungsstunde bemüht hat.

WS: Welchen sportpädagogischen Hintergrund hat Deine Aufgabenstellung "Gymnastik/Tanz"?

BHe: Mit diesem Bereich sollen speziell junge Frauen im Alter von 18 - 30 Jahren angesprochen werden. Sie sind momentan in den Vereinen unterrepräsentiert und mit Stundenthemen wie "Jazztanz" und "Aerobic" möchten wir die Mitgliedschaft und Mitarbeit in den Vereinen wieder etwas attraktiver gestalten. Außerdem sollen für einige Gymnastinnen Seminare zur Übungsleiterausbildung "Jazztanz" angeboten werden (in Hoffnung, daß sie von vielen mit Interesse wahrgenommen werden).

WS: Noch einmal zurück zu der Frage nach Deinem eigentlichen Beruf: Rechnest Du Dir trotz der momentanen Situation Chancen aus, noch einmal als Lehrerin arbeiten zu können?

BHe: Ich glaube nicht, daß ich als Lehrerin mit meinen beiden Fächern an einer Schule beschäftigt werde. Aber ich hoffe, daß auch nach den zwei Jahren, die ich jetzt beim Turngau arbeite, weitere Arbeit in Vereinen und vielleicht in Privatschulen

zu bekommen ist. Ich bin jedoch keinesfalls bereit, mich für einen anderen Beruf umschulen zu lassen, denn ich möchte einen Beruf ausüben, bei dem ich mit Menschen zusammenarbeite.

WS: Du bist jetzt seit 20 Jahren Mitglied beim TVE. Welche Sportangebote des Vereins hast Du während dieser Zeit wahrgenommen?

BHe: Während meiner gesamten Mitgliedschaft war ich hauptsächlich im Bereich "Gerätturnen" aktiv. Daneben habe ich an der Übungsstunde "Leichtathletik" teilgenommen und war Mitglied der Tanzgruppe, die vor etwa 10 - 13 Jahren existierte.

WS: Welche Hobbies hast Du neben dem Turnen noch?

BHe: Neben dem Turnen ist selbstverständlich der Tanz mein größtes Hobby. Zu den "sportlichen" Hobbies gehört auch noch das (Sport-)Tauchen. Außerdem lese ich sehr viel. Ich interessiere mich für die bildenden Künste und besuche daher gerne Ausstellungen.

Weihnachtsabend mit Feuerzangenbowlen

Wie schon traditionell in jedem Jahr, wurde auch 1986 kurz vor dem 24. Dezember wieder zur Feuerzangenbowle eingeladen. Bei Kerzenschein und ruhiger Musik sollte mit brennenden Zuckerhüten über dampfender Bowle Vorweihnachtsstimmung und Gemütlichkeit aufkommen. Doch dieses Gefühl kennen einige wohl nicht. Bei ihnen scheint es nur darauf anzukommen, sich in möglichst kurzer Zeit soviel Alkohol wie möglich einzuflößen. Da versucht wird, solche Vorhaben durch eine vorsorgliche Portionierung zu unterbinden, trinken sich einige schon vorher einen leichten Rausch an - oder gehen zwischendurch zur Trinkhalle, um sich anderweitig zu versorgen. Doch eigenartigerweise erscheinen diejenigen dann kurze Zeit später doch wieder im Festraum. In der Einladung wird ausdrücklich darauf hingewiesen, daß dies ein Abend ohne Pro-

modehaus
manfred lamprecht

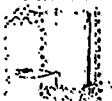
damen-, herren- und baby-moden
damen- und herrenwäsche
miederwaren, frotteewaren
gardinen, dekorationen, teppichboden

laurastraße 2 · tel. 0201/578210

**Wir
bringen Ihr Haus
in Ordnung**

Planung ·
Beratung · Ausführung ·
Umbauten · Modernisierung

Sanitär



alles für Bad und Küche! Duschkabinen ·
Komplettbäder · Duschthermostate · Massage-
brausen · Badmöbel · Wasserfilter

Heizung



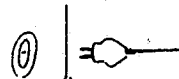
Heizkessel (Öl und Gas) · Heizungsregelung ·
Thermostatventile · Abgasklappen · Nacht-
speicherheizungen · Wartungsverträge
(Öl und Gas)

Klempnerei



Dachrinnen · Garagenabdeckungen ·
Balkoneinfassungen · Dachhäuschen ·
Spezialabdeckungen

Elektroinstallation



Wärmepumpen · Antennenbau · Sprech-
anlagen · elektrische Anlagen aller Art ·
Reparaturen

...aus dem Fachbetrieb

**REPARATUR-
SOFORT
DIENST** 0201
579942



Gas- Wasser- und Heizungstechnik

JOH. BRAUKSIEPE

Deipenbecktal 186
4300 Essen 17

gramm ist (also keine Disco), an dem man sich in angenehmer Atmosphäre unterhält und dabei die Feuerzangenbowle genießt. Diesen Rahmen nutzten bisher viele auch der tjb schon Erwachsene, um sich wiederzusehen und richtig schön zu plauschen. Doch es gefiel ihnen die sich schon abzeichnende Entwicklung nicht, so daß sie der Veranstaltung fernblieben. Es wäre schön, wenn die nächste Feuerzangenbowle dem in vielen Jahren gewachsenen Anspruch wieder voll gerecht werden könnte. **Thomas Hellmich**

schränkt für termingebundene Ankündigungen). Zum anderen aber sind die für die Öffentlichkeits- und Pressearbeit zuständigen Mitarbeiter (Simone Wallbaum, Gerhard Spengler, Martin Grimberg) der Auffassung, die Vorgehensweise des WOCHENMARKT aus den nachgenannten Gründen nicht akzeptieren zu können:

1. Die Lesegewohnheiten der tjb-/TVE-Mitglieder sind uns nicht so bekannt, daß wir voraussetzen könnten, eine Pressemitteilung über eine Veranstaltung etc. würde alle interessierten Mitglieder und Nichtmitglieder erreichen, wenn sie in einer einzigen Zeitung abgedruckt würde. Es ist doch nur im Sinne

Wochenmarkt

Die Kette der Beschwerden über den WOCHENMARKT und seinen Chefredakteur, Franz Lutzius, reißt nicht ab. Nach der turnerjugend burgaltendorf und dem SV Kupferdreh mußte nun auch der Heimat- und Burgverein die "journalistische Praxis" des WOCHENMARKT kennenlernen, wie sie in dem abgedruckten Schriftwechsel zwischen Hans Neuhäus (Heimat- und Burgverein) und Franz Lutzius deutlich wird.

Diese neue "Praxis" des WOCHENMARKT ist ursächlich dafür verantwortlich, daß die Pressearbeit der tjb (Veranstaltungsankündigungen, Bekanntmachung von Kursen und Ferienfreizeiten etc.) von Mitgliedern und Nichtmitgliedern gleichermaßen vermißt wird und uns immer wieder (meist telefonische) Anfragen erreichen, ob wir denn nicht wie in den Vorjahren Ferienfreizeiten, Aerobic-Kurse etc. durchführen. Das Angebot der tjb in verschiedenen Bereichen (sportlich/außersportlich) ist keineswegs kleiner geworden, eher ist das Gegenteil der Fall (sportlich demnächst erweitert durch Jazz-Tanz und Rhönrads-Turnen; außersportlich: Eröffnung und Inbetriebnahme des tjb-Jugendraumes "Le Point")! Daß man nun weniger über die tjb-Angebote lesen kann, liegt zum einen daran, daß die Zusammenarbeit zwischen den Vereinen und der Presse schon immer schwierig war (konkret: bei der WAZ weiß man nie, ob und wann eine Nachricht veröffentlicht wird, und der TREFFPUNKT erscheint leider nur monatlich, eignet sich somit nur be-

aller an Vereinsangeboten interessierten Mitglieder und Nichtmitglieder, wenn tjb und TVE versuchen, sie in verschiedenen Zeitungen über ihre Angebote zu informieren, um so zu gewährleisten, daß Informationen all die erreichen, die die Angebote des Vereins nutzen möchten. Insofern richtet sich der "Exklusiv-Anspruch" des WOCHENMARKT, Meldungen nur noch zu veröffentlichen, wenn sie ausschließlich ihm vorbehalten sind, gegen die Informationsfreiheit aller Mitglieder und Nichtmitglieder und mehr noch - durch eine solche Informationssperre - gegen ihren Wunsch, sportliche und außersportliche Bedürfnisse in der tjb/dem TVE zu realisieren. Aus diesem Grund haben sich die zuständigen tjb-Mitarbeiter vor einem Jahr dazu entschlossen, grundsätzlich keine Informationen mehr an den WOCHENMARKT zu vergeben. Es dürfte wohl kaum für Vereinsmitglieder und Nichtmitglieder verständlich bzw. akzeptabel sein, wenn ausgerechnet Vereinsmitarbeiter dazu beitragen, ihre Informationsfreiheit und ihr Freizeit-erleben qualitativ und quantitativ dadurch zu beeinträchtigen, daß sie die Informationsblockade der WOCHENMARKT-Redaktion unterstützen.

2. Der Heimat- und Burgverein als Koordinator von 35 Burgaltendorfer Vereinen (zu denen auch der TVE gehört) ist doch nicht allein durch die Vorgehensweise des Herrn Lutzius betroffen, sondern alle Vereine und die ihnen angehörenden Mitglieder. Es

ist nur eine Frage der Zeit und der Kleinkrieg-Strategie des Herrn Lutzius, daß er - nachdem bereits Meldungen des Heimat- und Burgvereins, dem Repräsentanten aller ortsansässigen Vereine, in Zukunft nicht mehr veröffentlicht werden - einem Verein nach dem anderen aus Platzmangel und durch einen letztlich ungerechtfertigten Exklusiv-Anspruch die Möglichkeit nimmt, sich an die Öffentlichkeit zu wenden.

3. Aufgrund der zuvor geschilderten Sachverhalte ist zu wünschen, daß es dem

Heimat- und Burgverein gelingt, die bereits erkennbare Solidarisierungstendenz der Burgaltendorfer Vereine zu fördern, um zu erreichen, daß in naher Zukunft eine durch keinen Exklusiv-Anspruch beeinträchtigte Informationsfreiheit und -vielfalt wieder bestehen kann.

Vielleicht hat Herr Neuhaus durch die Aufkündigung eines zwischen ihm und dem WOCHENMARKT bestehenden Annoncenvertrags den Weg hierzu gewiesen. Oder sollte der Exklusiv-Anspruch eines Herrn Lutzius sich auch auf Werbeeinnahmen beziehen? **Martin Grimberg**

Wochenmarkt

AWS GmbH · Asbachtal 50
4300 Essen 15

Heimat- und Burgverein
Essen-Burgaltendorf e.V.
Herrn
Hans Neuhaus
Worringstr. 23 - 25

4300 Essen 17

Ihr Schreiben vom Ihr Zeichen

Unser Zeichen

Asbachtal 50 · 4300 Essen 15

Telefon
(0201) 48 60 48

Postscheckamt Essen
(BLZ 360 100 43)
KTO. NR. 4 88 29-437

Amtsgericht Essen
Handelsregister HRB 4752
Gerichtsstand und
Erfüllungsort
Essen

Dresdner Bank AG
(BLZ 360 800 80)
KTO. NR. 5 100 434 00

Spar- und Darlehnskasse
Essen e.G.
(BLZ 360 604 88)
KTO. NR. 191 700 500

Lu/fh

Datum

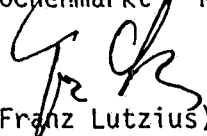
21.1.1987

Sehr geehrter Herr Neuhaus,

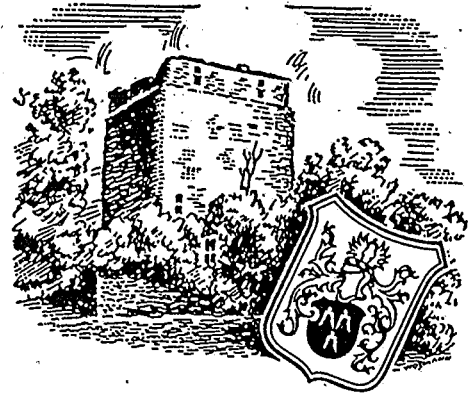
es dürfte Ihnen mittlerweile bekannt sein, daß der "Wochenmarkt" für jede Ausgabe ein Überangebot an Meldungen aus den verschiedensten Vereinen bekommt, die er aber aus Platzmangel nicht alle veröffentlichen kann. Wir können deshalb nur Exklusiv-Beiträge veröffentlichen.

Da Sie Ihre Meldungen auch an den Treffpunkt, der bereits am 1.12.1986 als GmbH Konkurs angemeldet hat, geben, wie auch die letzte Ausgabe des Blattes vom 21./22.1.1987 beweist, werden wir ab sofort über Ihren Verein keine Artikel und Meldungen mehr veröffentlichen.

Mit freundlichen Grüßen
Wochenmarkt - Redaktion


(Franz Lutzius)

Heimat- und Burgverein E.-Burgaltendorf e. V. gegr. 1950



Heimat- und Burgverein e. V. · 4300 Essen-Burgaltendorf

An

AWS GmbH

z. Hd. Herrn Lutzius

Asbachtal 50

43 Essen-Kupferdreh

Ihr Zeichen

Ihre Nachricht vom

Unser Zeichen

Datum 26.1.1987

Sehr geehrter Herr Lutzius,

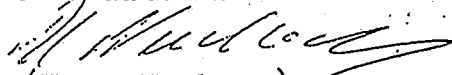
hiermit bestätige ich den Eingang Ihres Schreibens vom 21.1.1987 an den Heimat- und Burgverein betr. Exklusivveröffentlichungen. Ich werde den Inhalt Ihres Schreibens an den Vorstand weitergeben.

Wie Ihnen bekannt sein dürfte, waren zu dem fraglichen Abend des Heimat- und Burgvereins 3 Presseorgane geladen. Alle 3 versprachen mir aus ihrer Sicht über diesen Abend in der jeweiligen Zeitung etwas zu bringen. Als von allen 3 Zeitungen nichts kam, habe ich dieselben nochmals dazu aufgefordert. Daraufhin erschienen in den Ihnen bekannten Zeitungen die Artikel. Auch Sie müssen damit leben, daß es hier am Ort - außer dem Wochenmarkt - noch andere Presseorgane gibt. In punkto Exklusivrechte lasse ich mich nicht erpressen.

Da der Heimat- und Burgverein Koordinator von 35 Burgaltendorfer Vereinen ist, wird er Ihr Schreiben als Kopie allen Vorsitzenden zugehen lassen. Gleichzeitig wird Ihr o.a. Schreiben in dem Schaukasten des Heimat- und Burgvereins der Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

Was unsere persönlichen geschäftlichen Beziehungen mit Ihrem Hause angeht, d.h. Inserate der Firma Aloys Neuhaus & Sohn, möchte ich Sie hiermit bitten, Ihre Anfragen dieserhalb sofort einzustellen und das Bestattungsinserat, welches sich kontinuierlich wiederholt, ab sofort zu streichen. Diese Entscheidung tut mir Herrn Seipenbusch gegenüber sehr leid, aber Sie, Herr Lutzius, wollen es anscheinend nicht anders.

Mit freundlichen Grüßen


(Hans Neuhaus)

aktuelles**KRITERIEN ZUR BEURTEILUNG DER SOG. ARBEITENDEN
BEVÖLKERUNG****1. Ü B E R R A G E N D**

NOTE 1

Mitarbeiter von ungewöhnlichem Format. Überspringt die höchsten Hürden aus dem Stand. Schubkraft und Geschwindigkeit entsprechen den zur Zeit noch nicht eingesetzten und nur in der Planung vorhandenen Raketen-Systemen. Reagiert in Nanosekunden. Durchsetzungsvermögen einer mittleren Dampfhamme. Berät Gott in allen wichtigen Fragen.

2. H E R V O R R A G E N D

NOTE 2

Überspringt größere Hürden mit entsprechendem Anlauf. Erreicht im freien Flug die unteren Schichten der Stratosphäre. Die Durchschlagskraft entspricht einer Panzerfaust und ist abhängig von der Entfernung zum Ziel. Spricht gelegentlich mit Gott.

3. V O L L W E R T I G (NORMALLEISTUNG)

NOTE 3

Nimmt kleinere Hürden aus dem Stand und mittlere mit entsprechendem Anlauf. Erreicht die Flughöhe konventioneller Verkehrsflugzeuge und die Aufschlagsintensität eines mittleren Schmiedehammers. Kraft reicht aus zur Verformung vorerhitzter Materialien. Ist für göttlichen Zuspruch dankbar.

4. E N T S P R I C H T D E N A N F O R D E R U N G E N

NOTE 4

Stolpert über kleinere Hürden und bringt mittlere zum Einsturz. Startgeschwindigkeit reicht nicht zum Flug. Braucht Landfahrzeuge zur Fortbewegung. Spricht mit sich selbst und mit Tieren. Wird vom lieben Gott völlig verkannt.

**5. E N T S P R I C H T N I C H T D E N A N F O R D E -
R U N G E N**

NOTE 5

Hat Schwierigkeiten, Hürden überhaupt zu erkennen. Hat die Fahrprüfung für Motorfahrzeuge nicht bestanden. Fällt gelegentlich vom Fahrrad und reagiert unzuverlässig und unsicher in übersichtlichen Verkehrssituationen. Redet zur Wand.

HIER KANN DER LIEBE GOTT AUCH NICHT MEHR HELFEN!

Der zeitgemäße Vereinsbeitrag

Um 1900 herum war der Maurerlohn Grundlage dafür, einen zeitgemäßen Vereinsbeitrag zu errechnen. Was der Handwerker damals in einer Stunde verdiente, war dem Turnverein gerade recht, um einen Monat Vereinsarbeit pro Mitglied zu finanzieren.

Überall wird es teurer – nur nicht im Verein?

Heutzutage gelten andere Regeln und Beispiele. Da gibt es Vereine mit weitsichtigen Vorständen und Mitgliederversammlungen. Die haben in der Satzung festgelegt, daß Vereinsbeiträge angepaßt werden, wenn Brötchen, Heizöl, Kinokarten, Miete und Kindergarten ebenfalls teurer werden: So bekommt man die allgemeine Kostensteigerung am besten in den Griff und erspart sich endlose Diskussionen alle drei bis vier Jahre. Man vermeidet damit, daß der Verein über einen erheblichen Zeitraum mit weniger Geld auskommen muß. Denn Beitragserhöhungen bedeuten in aller Regel, entstandene Lächer mühsam zu stopfen. Von vorausschauender Planung kann da sowieso keine Rede sein. Und schließlich kommt der Vorstand um logische Begründungen herum, die keiner hören will, weil sie so richtig blöde klingen, mitten aus dem Leben sind und schlecht widerlegt werden können.

Gute Dienste haben ihren Preis

Denn natürlich hat es Gehaltserhöhungen gegeben – das wäre ja noch schöner, wenn nicht. Dafür ist die Ferienwohnung teurer geworden und das Bier. Die Pizza kostet zwar nicht mehr, aber sie hat an Umfang verloren. Benzin muß in den Tank, egal ob die Preise klettern oder purzeln. Die eine andere Annehmlichkeit kostet mehr, nicht so viel mehr, daß es weh tut. Kein Grund also, darauf zu verzichten. Und das Notwendige muß auf jeden Fall finanziert werden. Das ist klar. Aber was um Himmels willen hat das mit Vereinsbeitrag und Kostensteigerung oder gar Beitragserhöhung zu tun? Immerhin hat der Vorstand auch oft genug hervorgehoben, daß der Verein (unser Verein!) kein Dienstleistungsbetrieb ist. Wenn die Verkehrsbetriebe die Beförderungsgebühren erhöhen, dann muß das wohl so sein. Aber Vereinsbetrieb ist doch wohl etwas ganz anderes. Da soll sich der Vorstand mal Gedanken machen.

Mit Vereinsleistung läßt sich gut argumentieren

Tut der auch. Aber wie beschrieben, er tut sich schwer. Er argumentiert nicht mehr mit dem Stundenlohn für handwerkliche Arbeiten. So mancher Vereinsvorstand ist heute in der Lage, die ehrenamtliche Leistung aller Mitarbeiter – die Stunden und die gefahrenen Kilometer – in Mark und Pfennig aufzurechnen. Das sind honorierende Zahlen. Sie sind hervorragende Argumentationshilfen gegenüber den Behörden wie den eigenen Mitgliedern. Dagegen läßt sich wenig sagen. Das ist – wenn einmal dargestellt und aufgelistet – einsichtig und nachweisbar. Wenn Zigarette und Bierpreis zum Vereinsbeitrag – und was es dafür gibt an Übungsstunden und geselligen Angeboten – ins Verhältnis gesetzt werden, dann „schmeckt“ das zwar nicht jedem. Aber einleuchtend ist es allemal.

Geld – und wie es ausgegeben wird

Es leuchtet auch ein, daß Eltern das Taschengeld ihrer Kinder von Jahr zu Jahr erhöhen. Nachdenklich stimmt jedoch, daß Kinder und Jugendliche mehr Geld für Getränke und Süßigkeiten nach einer Übungsstunde ausgeben können, als der Vereinsbeitrag dafür ausmacht. Untersuchungen haben es an den Tag gebracht. Und häufig genug steht der Kostenbeitrag für ein Vereinszeitlager in keinem Verhältnis zur Höhe des Taschengeldes, das Vater oder Mutter dem hoffnungsvollen Nachwuchs mitgeben, so sie ihn einmal los sind. Weil das so ist, spricht alles für den zeitgemäßen, angemessenen Vereinsbeitrag – und nichts dagegen, daß Vereinsvorstände ihn auch durchsetzen.

Karl Hoffmann

Sportbrillen sollen sicher sein

Wer eine Brille tragen muß, ist besonders beim Sport/Betriebssport gehandikapt. Abgesehen davon, daß eine Brille bei sportlicher Betätigung leicht zu Bruch gehen kann, sind oft auch Gesicht- oder gar Augenverletzungen die Folgen.

Bei leichter Fehlsichtigkeit oder beim Turnen an einem Gerät, wie z. B. am Barren, an den Ringen oder am Reck, läßt sich dem Übel relativ leicht abhelfen, indem die Brille abgesetzt wird. Auch bei Kontaktlinsen-Trägern ist das Problem weitgehend ausgeräumt. Brillenträger, die – aus welchen Gründen auch immer – auf ihre Brille angewiesen sind und

Mannschaftsspiele wie Fußball, Handball oder Basketball spielen, sollten eine solche Brille tragen, bei der die genannten Risiken möglichst ausgeschlossen sind.

Sportgerechte Brillen sollen die folgenden Anforderungen erfüllen (Bild):

- ① unzerbrechliche, ausreichend große Gläser,
- ② möglichst geringe Einengung des Blickfeldes,
- ③ elastisches, unzerbrechliches Gestell,
- ④ weiche, anpaßbare Auflage oder Hängesteg,
- ⑤ keine hervorstehenden Teile am Bügelscharnier (ggf. zusätzliche Abpolsterung),
- ⑥ fester Sitz (durch federelastische Bügel oder festsitzendes Band),
- ⑦ geringes Gewicht.



voilà SPORT ANGEBOT

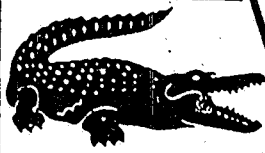
TV E / t j b - S P O R T A N G E B O T

WURFSPIESS

W

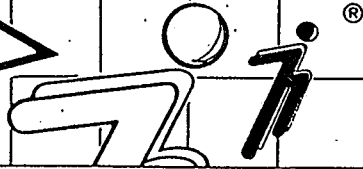
S

SPORTART	ZIELGRUPPE	ALTER	SP. - STÄTTE	NO. - TAG	UHRZEIT
LEISTUNGSTURNEN					
Leistungsturnen	Mädchen	ab 6 J.	SH Auf dem Loh 2/3	(2) dienstags	17.15 - 18.45 h
Leistungsturnen	Mädchen	ab 6 J.	SH Auf dem Loh 2/3	(4) donnerstags	17.15 - 18.45 h
JUGENDTURNEN					
Jugendturnen	Mädchen	von 14 bis 18 J.	SH Auf dem Loh 1/3	(2) dienstags	18.45 - 20.15 h
TANZ					
Jazz-Tanz (ab 07.5.)	Mädchen/ Damen	ab 16 J.	SH Auf dem Loh 1/3	(4) donnerstags	18.30 - 19.30 h
VOLLEYBALL					
Volleyball	Jungen und Mädchen	von 14 bis 17 J.	SH Auf dem Loh 2/3	(1) montags	18.00 - 20.00 h
Volleyball	Damen	ab 18 J.	SH Auf dem Loh 1/3	(1) montags	20.15 - 21.45 h
Volleyball	Damen	ab 18 J.	SH Auf dem Loh 1/3	(4) donnerstags	20.15 - 21.45 h
Volleyball	Herrn	ab 18 J.	SH Auf dem Loh 1/3	(1) montags	20.00 - 21.45 h
Volleyball	Herrn	ab 18 J.	SH Auf dem Loh 1/3	(4) donnerstags	20.15 - 21.45 h
Volleyball	Damen und Herren	ab 18 J.	SH Auf dem Loh 1/3	(1) montags	20.00 - 21.45 h
Volleyball	Damen und Herren	ab 18 J.	SH Auf dem Loh 1/3	(4) donnerstags	20.15 - 21.45 h
FITNESSTRAINING					
Fitnessstraining	weibl. + männl. Mitgl.	ab 14 J.	SH Holteyer Str.	(5) freitags	18.45 - 20.15 h
Freizeitfußball	männl. Mitglieder	ab 14 J.	SA Holteyer Str.	(7) sonntags	10.30 - 12.30 h
BADMINTON					
Badminton	Jungen und Mädchen	von 10 bis 17 J.	SH Auf dem Loh 2/3	(2) dienstags	18.45 - 20.15 h
Badminton	Jungen und Mädchen	von 10 bis 17 J.	SH Auf dem Loh 3/3	(5) freitags	18.00 - 20.00 h
Badminton	Damen und Herren	ab 18 J.	SH Auf dem Loh 2/3	(2) dienstags	20.15 - 21.45 h
Badminton	Damen und Herren	ab 18 J.	SH Auf dem Loh 3/3	(5) freitags	20.00 - 21.45 h
KURSANGEBOTE					
Aerobic	Damen	ab 16 J.	SH Auf dem Loh 1/3	(4) donnerstags	19.30 - 20.15 h



Ihr Partner in
Tennis
Leichtathletik
Fußball
Sportmode

SPORTLER
BEDIENEN
SPORTLER



SBS

SPORTLER
 BEDIENEN
 SPORTLER



Bredenfeld & Haremski

FILA

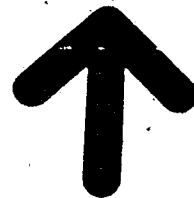
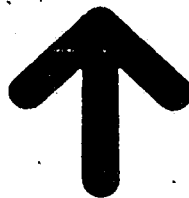


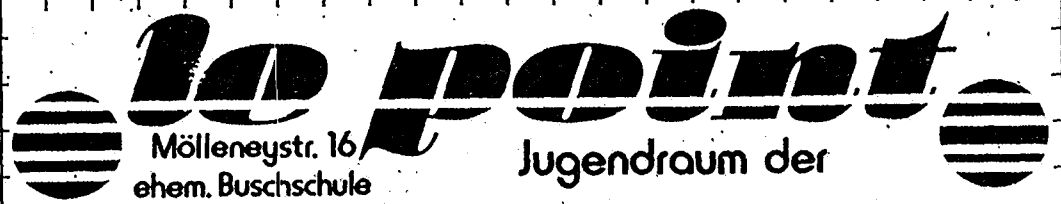
RR
1881

CERRUTI 1881 SPORT



Alte Hauptstraße 115
 4300 Essen-Burgaltendorf
 Tel. 0201/578591





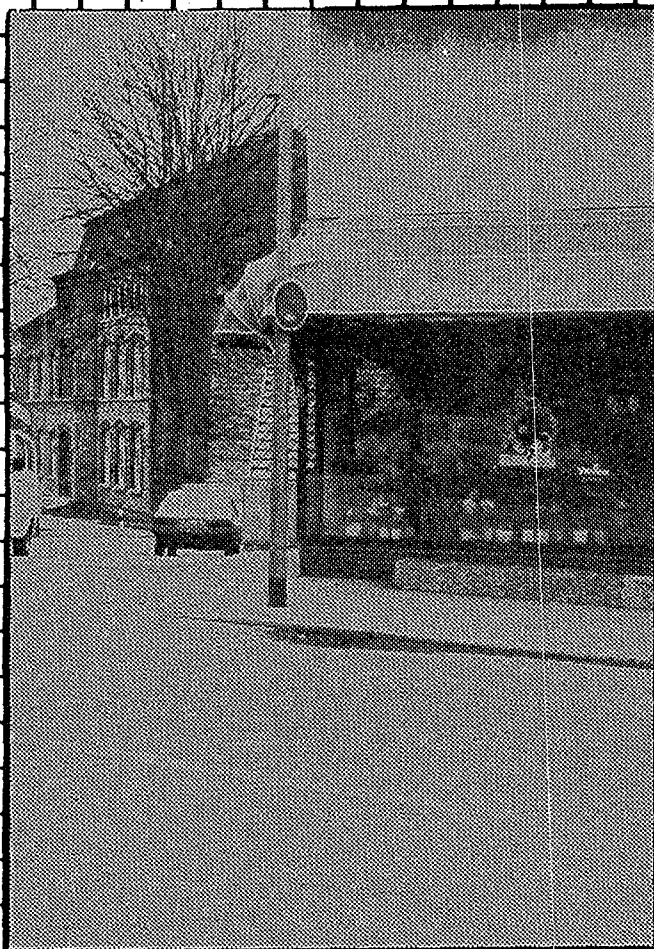
Mölleneyst. 16
ehem. Buschschule

Jugendraum der

TURNERJUGEND BURGAUENDORF

geöffnet: samstags, 19h-23h

DER WEG DORT HIN:



- EINFACH KOMMEN
- IN GEMÜTLICHER ATMOSPHÄRE:
 - LEUTE KENNEN
 - LERNEN
 - SICH UNTERHALTEN
 - MUSIK HÖREN
 - SPIELEN
 - LESEN
 - KOCHEN